

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

No. 119. Dienstag den 29. April 1817.

Sehenswürdigkeiten der Messe.

(Fortsetzung)

Mit dem Besuche der Dennebecq'schen Sammlung lebender Thiere rathen wir jedem Freunde der Natur den des

großen Naturalien-Cabinetts

zu verbinden, welches unser Mitbürger, der Naturalienhändler Frank diesmal, ebenfalls vor dem Bosischen Garten, zur angenehmen und belehrenden Unterhaltung ausgestellt hat, und das sich sowohl durch den Reichthum seiner Gegenstände als auch durch die vorzüglich schöne und systematische Anordnung derselben jedem, auch dem Nichtkenner, ungemeyn empfiehlt. Möge man diese herrliche Sammlung die nur durch bedeutende Unterstützung hiesiger Kenner und Seltenheitsbesitzer so schön und vollkommen angeordnet werden konnte — nun mit oder ohne naturhistorische Sachkenntnisse besuchen, es wird sich jeder Beschauer derselben mit Vergnügen Stunden lang dabei verweilen. Mit Recht kann man sagen, daß ein Cabinet von solchem Umfange, und so wohl geordnet, hier noch nie zur öffentlichen Schau gegeben worden sey und vielleicht auch nicht leicht wieder in solcher Vollkommenheit ausgestellt werden

dürfte; ein Umstand, der jeden Liebhaber der Naturgeschichte doppelt anmahnt, diese so günstige Gelegenheit zur Bereicherung seines Wissens nicht ungenützt entschwinden zu lassen. Der Aussteller sagt in seinen Anschlagzetteln nicht zu viel, wenn er unter der Menge der Gegenstände seines Cabinetts auch mehrere große Seltenheiten und wahre Naturwunder verspricht: man wird sie wirklich finden. So enthält z. B. die schöne Vögelsammlung unter andern auch den großen Seyer, einen Paradiesvogel, einen Judianischen Kasben, mehrere Colibri's u. s. w. Unter der ungeheuren reichen Sammlung von Schmetterlingen sieht man selbst die aller seltensten, aus Surinam und Brasilien z. B. die großen trojanischen und griechischen Ritter, den Atlas u. s. w. nicht vergebens. Unter der Menge der Käfer wird man wenig merkwürdige vermissen, dagegen aber viele finden, die einem sonst höchst selten zu Gesicht zu kommen pflegen. In der aus mehreren Tausenden bestehenden Conchliensammlung befinden sich durchaus die schönsten Exemplare, so z. B. ein ganz vorzügliches der echten Wendeltreppe, des Nautilus und der Venusmuschel. Die Mineralien zeichnen sich ebenfalls durch vielerlei Schönheiten an Edelfesteinen, Gold- und Silberstufen aus Sibirien und Amerika aus. Eben so interessant ist auch die Sammlung präparirter Schädel von Säugthieren und Vögeln, und eine Menge

anderer Merkwürdigkeiten, zu deren detaillirten Anführung und der Raum gebricht.

(Die Fortsetzung folgt.)

### Fragmente aus dem Tagebuche eines Erziehers.

Die aufwachsende Jugend ist der größte Schatz des Staats; aus ihr kann alles Gute und alles Schlechte werden, denn in ihr weisches Gemüth drückt sich alles Gute und Schlechte ein.

Eltern haben nichts Wertheres als ihre Kinder, und der Mensch nichts Schöneres als seine Jugend. — Ist diese verloren, so hat er sein Bestes verloren; ist zu dieser Zeit seine Seele gekränkt oder vernachlässigt, gekrümmt, ermattet und schlaff geworden so ermuntert und erholt er sich kaum wieder. —

Das Auge eines Jünglings bemerkt oft wahrer und schärfer als das Auge manches Mannes und Greises: sein Urtheil ist oft unpartheilicher als eine Meinung, die sich bloß aus der Gewohnheit erzeugte und auf dem trügen Schlenker ruhet. — 5.

## Bekanntmachungen.

G. F. Stockmann aus London

empfehlte sich in bevorstehender Messe mit einem wohl assortirten Lager Englischer Manufaktur-Waaren und hat sein Lager in der Catharinenstraße den Herren Peter Richter et Comp. gerade über in No. 368 eine Treppe hoch.

## שטאקמאן און לונדאן

עמפפיהלט זיך אין בעפארשטעהענדער מעססע מיט איינעם וואהל אססארטירטען לאגער ענגלישער מאנאפאקטור-ווארען און האט זיין לאגער אין דער קאטאריןען שטראסע דען העררען פערטער ריכטער און קאמפ. בעראדע איבער אין No. 368. איינע טרעפפע האך.

## Zeuner & Labes

Petersstrasse, in Holmanns Hof

verkaufen feinste Havanna- Cuba- und Königs-Cigarren so wie alle geringeren Gattungen in Kisten und im Einzelnen; ferner: acht türkischen Pascha-Taback in Blättern und geschnitten; achten hamburgischer Siegel-Cnaster in ganzen und halben Pfund-Paqueten, zu billigsten Preisen.

Jemand, der seinen eigenen bequemen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter, auf gemeinschaftliche Kosten nach Frankfurt a. M. oder Carlsruhe, Ende der Zahlwoche abzureisen. Das Weitere ist beim Hausmann in Bartels Hofe zu erfragen.

Bei Immanuel Müller in Leipzig (Nikolaikirchhof Nr. 761) ist so eben fertig geworden: Das neueste und einfachste Kochbuch für Mädchen und angehende Hausfrauen bürgerlichen Standes, denen es an Gelegenheit zum mündlichen Unterrichte in der Kochkunst fehlt. Nebst einer genauen Ana-

gabe des Maßes und Gewichts. Sechste verbesserte und mit einem Nachtrage vermehrte Auflage, 1817, geheftet 16 gr., gebund. 20 gr.

Bei Immanuel Müller in Leipzig, (Nikolaikirchhof Nr. 761) ist so eben fertig geworden:

**L i e d e r**  
**Der Wehmuth und der Trauer.**

Eine Anthologie für deutsche Frauen.

Herausgegeben von Ferdinand Loos. Geheftet, mit 1 Kupf. Einen Thaler.

Man hat Gedichtesammlungen für Heiterkeit und Frohsinn; aber keine für jene auf dem Titel ange deutete Stimmung. Lieder, wie die hier folgenden, wollen nicht immer trösten; ihnen ist es genug, wenn sie dem starren trockenen Auge des Kummers Thränen entlocken, und so den wilden Schmerz sanfter machen. \*\*\*

**Vorschriften für Stadt- und Landschulen**

zur Bildung einer festen und schönen Hand in Dreißig einzelnen durchs ganze Alphabet gehenden Blättern; enthalten Fraktur-, Canzley-, Lateinisch-, Current-, Kapitäl- und Zahlen; geschrieben und gestochen von Adolph Bergmann. Dieses gewiß sehr brauchbare Werkchen ist so eben im Verlage des Buchhändlers Immanuel Müller, Leipzig, (Nikolaikirchhof Nr. 761) erschienen und kostet im Futeral Achtzehn Groschen.

Es sucht Jemand einen Reisegesellschafter, der aber einen eignen Wagen haben muß, um Ende dieser Woche auf gemelnschaftliche Kosten nach Schweidnitz oder Breslau zu reisen. Das Nähere im Blumenberg, Nr. 5.

**Theater.** Heute: Die Frankfurter Messe; Lustspiel in 2 Akten, von Julius von Ros. Vorher geht: Der Better aus Bremen; oder: Die drei Schulmeister; Lustspiel in 1 Akt, von Theodor Körner.

Unterzeichneter findet sich bewogen, hierdurch bekannt zu machen: daß er nur in so fern mit der Zahlung des Betrags für irgend eine Sache gut stehen kann, wenn selbige, durch seines Namens Unterschrift bekräftigt, gefordert worden ist. Leipzig, den 29. April, 1817.

Ernst Petermann.

**Thorzettel vom 28. April 1817.**

<p><b>Grinna'sches Thor.</b> Gestern Abend. Lord Dalrymple aus England, v. Dresden, im Hor. de Saxe Hr. Prof. Kon. Himmel u. Conf. v. Dresden, im roth. Collegio u. b. Stephan</p>	<p>U. 5 6</p>	<p>Hr. Kirchenrath Petri v. Fulda, von Dresden, in der Stadt Hamburg Auf der Baugner-Sittauer Post: Hr. Hdlsm. Neumann v. Jauer — Auf der Bresl. Post: Hr. Uhrmacher Anschütz v. Lorgan, v. Anschütz's Wittwe</p>	<p>6 12 12</p>
--	-----------------------	---	------------------------

